Newsletter Nr. 2/2015

START

Vorwort

Herzliche Einladung zur Begrüßung des 10. Jahrgangs am 16.11.12 sowie zum START-Wien Ball im Casino Baumgarten am 6.2.16.

Der 10. START-Wien Jahrgang stellt sich vor (S. 3-6)

START-Wien Kunstprojekte (S. 7-8)

"My body in me" mit dem Theater DSCHUNGEL Wien. START-Wien x Kunsthalle Wien: Das Private, das Politische und die Kunst.

START-Wien Regionalprogramm (S. 9-17)

Wie funktioniert ein Assessment Center? Studieren an der Johannes Kepler Universität Vorbereitungsseminar auf die Seminarreise "Politische Bildung" Rotary: networking-career-mentoring START-Österreich: Seminarreise "Politische Bildung" nach Berlin Frauenlauf: Wiener Stipendiatinnen an den START START-Wien im Happylab: T-Shirts gestalten mit dem Vinylplotter 41 Tage. Kriegsende 1945: Besuch der Gedenkausstellung "VWA schreiben? Das mach' ich über den Sommer!" Young Leadership Seminar für die StipisprecherInnen START-Wien Jahrestreffen: Ein Wochenende im Wald Ein Blick hinter die Kulissen von Peek&Cloppenburg Fastenbrechen mit START-Wien Kennenlernen des 10. Jahrgangs auf der Alten Donau Fortschritt bewegt?! Die Welt von morgen. Bericht vom START-Sommercampus Klettern am Dreiländereck VWA-Schreibwerkstatt: Vom Problem, zur Frage, zum Text.

START in den Medien - ein Auszug (S. 18-19)



Stipendien für engagierte Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund Liebe Patinnen und Paten, liebe Förderer und Freunde von START-Wien,

ein neues START-Schuljahr hat begonnen und für unsere SchülerInnen wie auch unser Programm sind damit immer große Veränderungen verbunden. In diesem Schuljahr in besonderem Ausmaß. Aber wir halten es da ganz mit Goethe, denn "Das Leben gehört dem Lebendigen an, und wer lebt, muß auf Wechsel gefasst sein."

Lebendig und voller Freude auf die Zukunft sind auf jeden Fall unsere frisch gebackenen 20 START-Wien MaturantInnen, die nun erfolgreich ihre ersten Schritte an Universitäten und Fachhochschulen gehen. Wir gratulieren ihnen nochmals von Herzen und hoffen sehr, dass sie der START-Familie als Alumni auch weiterhin eng verbunden bleiben! Herzlich willkommen heißen wollen wir unsere 19 neuen StipendiatInnen, die wir Ihnen in diesem Newsletter vorstellen wollen. Sie alle zeichnen sich durch ihr überdurchschnittliches Engagement aus, das sie – was uns besonders freut! – bereits auch seit einigen Wochen bei START zeigen. Unsere SchülerInnen und wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie zur feierlichen Begrüßung und MaturantInnenverabschiedung am 16. November 2014 im wko campus Wien begrüßen dürften!

Nachdem START-Wien 2016 seinen 10. Geburtstag feiern wird, möchte ich Sie schon heute auf einige besondere Veranstaltungen hinweisen, die im Geburtstagsjahr stattfinden werden. Am **6.2.2016 findet der schon traditionelle START-Wien Ball im festlichen Ambiente des Casino Baumgarten** statt. Dort haben Sie auch zum ersten Mal die Möglichkeit, das gerade entstehende **START-Wien Buch "Woher – Wo – Wohin"** zu bestaunen! Erscheinen wird es zum 15.1.2016 im Wiener Mandelbaum Verlag und es begleitet START-StipendiatInnen und Alumni an Orte, die ihnen in Wien wichtig sind. Anekdotisch erzählen StipendiatInnen und Alumni, warum diese Orte von besonderer Bedeutung für sie sind und wie sie sich mit der Frage "Woher kommst du?" auseinandersetzen. Eine große Buchpräsentation ist im März 2016 geplant, eine Ausstellung und ein Blog werden folgen. Einladungen zu diesen Veranstaltungen erhalten Sie selbstverständlich zeitnah.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen bei einer dieser Veranstaltungen!

Mit den besten Grüßen,

Ihr

Dr. Aslak Petersen Obmann des Vereins START-Stipendien Österreich



Jaafar Bambouk, 17 Jahre Migrationshintergrund: Syrien

In Österreich seit: 2014

Schule: BORG 15 Henriettenplatz

Engagement: unterstützt den Canisibus der Caritas Wien, unterstützt verschiedene Schulprojekte, Sommercamp "Acting for peace" (UWC

Austria und UNCESCO-Chair for Peace Studies.

Philip Bato, 15 Jahre

Migrationshintergrund: Philippinen

In Österreich seit: Geburt

Schule: GRG Bertha von Suttner

Engagement: Klassensprecher, Teilnahme an Chemie-Olympiaden und dem Landeswettbewerb Chemie, Mitglied des Leseclubs, "Kids

run 4 kids".





Harjivan Bhullar, 15 Jahre Migrationshintergrund: Indien

In Österreich seit: Geburt

Schule: Ella-Lingens-Gymnasium

Engagement: Klassensprecherin, SchülerInnen-

Mitbestimmungsprojekt, Mitarbeiterin der Volkshilfe Wien, Engage-

ment im Tempel.

Hossein Ehsani, 21 Jahre

Migrationshintergrund: Afghanistan

In Österreich seit: 2012 Schule: HTL Donaustadt

Engagement: Dolmetscher beim Verein Ute Bock, begleitete andere

bei Arztbesuchen und Behördengängen.





Isabel Gostek, 15 Jahre Migrationshintergrund: Polen

In Österreich seit: Geburt Schule: BG 18 Klostergasse

Engagement: Tutorin für ErstklässlerInnen, Mitglied der Jungschar, Teilnahme an "sag's multi", Mitglied des Jugendparlaments Währing,

Teilnahme am "Vienna Project" zu Opfergruppen der NS-Zeit.

Nahla Hamoudah, 17 Jahre Migrationshintergrund: Sudan

In Österreich seit: Geburt

Schule: Sigmund-Freud-Gymnasium

Engagement: Mitglied des Schulballkomitees, Mitbegründerin und Sekretärin des "Sudanese Austrian Youth"-Vereins, Betreuerin bei

Kindercamps, Mitglied des UniClubs.





Parsa Karimiha, 18 Jahre Migrationshintergrund: Iran

In Österreich seit: 2011

Schule: Brigittenauer Gymnasium

Engagement: Klassensprecher, Verantwortlicher für Klassenbuch und Klassenschlüssel, Teilnahme an "sag's multi", Mentee bei Konnex, engagiert

bei der Jugendorganisation einer Partei, Mitglied des UniClub.

Fiona Ljoki, 17 Jahre

Migrationshintergrund: Kosovo

In Österreich seit: Geburt Schule: BRG Ettenreichgasse

Engagement: Klassensprecherin, Mitglied im albanischen Tanz- und Kulturverein, aktive Beteiligung bei Schulprojekten (z.B. als muttersprachlicher Guide bei Schulbesuchen aus anderen Ländern).



Scherhan Malsagov, 17 Jahre

Migrationshintergrund: Russland/Tschetschenien

In Österreich seit: 2005 Schule: BRG Kandlgasse

Engagement: Ehrenamtliche Mitarbeit im Nachbarschaftszentrum Hernals

des Wiener Hilfswerk (z.T. mehrmals wöchentlich), Teilnahme am

"Lernbuddy"-Projekt der Caritas.

Mariama Ibrahim Miko, 15 Jahre Migrationshintergrund: Niger

In Österreich seit: 2013

Schule: Wiedner Gymnasium

Engagement: ehrenamtliche Kinderbetreuerin im Mutter-Kind-Heim, Mitglied eines Basketball-Vereins, Mitarbeit bei sozialen Projekten in

der Moschee.





Zeba Nazari, 16 Jahre

Migrationshintergrund: Afghanistan

In Österreich seit: 2003 Schule: BRG Ettenreichgasse

Engagement: Klassensprecherin, unterstützt MitschülerInnen beim Lernen, Tutorin für ErstklässlerInnen, Engagement für die afghanische Community (Lernhilfe, Dolmetschen, Begleitung bei Amtswegen), setzt sich

besonders für Frauenrechte ein.

Petrina Quainoo, 17 Jahre Migrationshintergrund: Ghana

In Österreich seit: 2012 Schule: BORG 3 Landstraße

Engagement: engagiert sich in Wiener Mädchenzentren, Mitglied des Schulchores, singt bei Konzerten, besucht mehrere unverbindliche frei-

willige Übungen in der Schule.





Blerta Rashica, 17 Jahre Migrationshintergrund: Kosovo

In Österreich seit: Geburt Schule: BRG Ettenreichgasse

Engagement: Teilnahme an Chemie-Olympiade, Unterstützung bei Tag der offenen Tür und ähnlichem an der Schule, unterstützt MitschülerInnen und

Geschwistern beim Lernen.

Seda Scheripova, 16 Jahre

Migrationshintergrund: Russland/Tschetschenien

In Österreich seit: 2004 Schule: BG Geblergasse

Engagement: Mitorganisatorin von verschiedenen Schulveranstaltungen, Engagement bei Protesten gegen Garagenbau im Schulhof, Teilnahme an unver-

bindlichen Übungen.



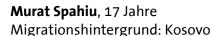


Marenah Seido, 18 Jahre Migrationshintergrund: Syrien

In Österreich seit: 2005 Schule: HAK ibc Hetzendorf

Engagement: Schulsanitäterin/ehrenamtliche Mitarbeiterin beim Arbeiter-Samariter-Bund, Klassensprecher-Stellvertreterin, "Klassenorganisatorin", gibt MitschülerInnen Nachhilfe, Buddy für ErstklässlerInnen, organisiert

Spendenaktionen.



In Österreich seit: 2009 Schule: VBS Schönborngasse

Engagement: gibt MitschülerInnen und Verwandten Nachhilfe, unterstützt

seine Eltern z.B. bei Amtswegen, engagiert bei Schulprojekten.





Marzia Suleimanli, 15 Jahre

Migrationshintergrund: Aserbaidschan

In Österreich seit: 2012 Schule: RG Feldgasse

Engagement: Mitglied des SC Diana Schwimmvereins, Mitglied im UniClub, Teilnahme an "sag's multi", engagiert im Mädchenzentrum *peppa, hilft jüngeren Verwandten und MitschülerInnen bei den Hausaufgaben, unterstützt

die Eltern im Alltag und bei Amtswegen.

Leeroy Mike Tangwena, 18 Jahre Migrationshintergrund: Simbabwe

In Österreich seit: 2014 Schule: HTL Spengergasse

Engagement: Teilnahme am Projekt JUNGE::Politik 2.0, Teilnahme am Forum Alpach 2015 als Referent im Rahmen des BJV-Talks, Mitglied beim Basketballverein Fighters Ottakring, unterstützt WG-Mitbewohner beim

Lernen, studiert via Online-Kursen von Universitäten.





Lisa Zhang, 22 Jahre Migrationshintergrund: China

In Österreich seit: Geburt Schule: BRG Ettenreichgasse

Engagement: besucht zusätzlich die Chinesische Schule Wien, Peer-Mediatorin, Teilnahme an diversen Freifächern, besucht Bildungskurse am Zentrum für chinesische Sprache, Mitarbeit bei Schulprojekten (z.B.

Tag der offenen Tür).

Die Begrüßungsfeier dieser 19 spannenden jungen Menschen findet statt am

Montag, 16. November 2015, um 17:00 Uhr im Karl-Dittrich-Saal im wko campus Wien, Währinger Gürtel 97, 1180 Wien.

Wir freuen uns, sie dort wiederzusehen bzw. kennenzulernen!

Anmeldung unter Nennung Ihres Namens sowie Ihrer Gäste bitte bis 15.10.2015 an triebswetter@start-stipendium.at

Kunstprojekt 2014/15

"My Body In Me": Uraufführung am 8. April im Theater DSCHUNGEL Wien!

Ich lebe in einem Land, in dem Kleidung dazu dient die Persönlichkeit zu unterdrücken.

Ich lebe in einem Land mit Sixpack – Kultur.

Ich lebe in einem Land, in dem jeder mit seinem Körper tun kann was er will.

Ich lebe in einem Land voller Stolz.

Ich lebe in einem Land voller Vorurteile.

Ich lebe in einem Land, das auf zwei Kontinenten liegt.

Ich lebe in einem Land, in dem mein Körper das Eigentum meiner Eltern ist.

Ich lebe in einem Land, in dem man für Cremes wirbt, die einen heller machen sollen.

Ich lebe in einem Land, in dem Eltern nicht nur für ihre Kinder leben.

Ich lebe in einem Land, in dem jeder die Möglichkeit zur Bildung bekommt.

Ich lebe in einem Land, in dem man den Bauch nicht einziehen muss.

Ich lebe in einem Land, in dem Rede- und Meinungsfreiheit teilweise nur auf dem Blatt existieren.

Ich lebe in einem Land, in dem es wichtiger ist geschminkt zu sein, als eine Meinung zu haben.

Ich lebe in einem Land, in dem mein Körper einem Mann gehört, den ich nicht liebe.

When my body jumps, than time stands still!



Vierzig StipendiatInnen von START-Wien haben unter der künstlerischen Leitung von Mirjam Sögner und Julia Perschon des Theater DSCHUNGEL WIEN ein multimediales Tanztheater erarbeitet. Die ausverkaufte Uraufführung von "My Body in Me" fand im April mit über 180 begeisterten Zuschauern statt.

Die Modewelt, neue Fitnesstrends und Gesundheitsansätze sind nur einige Einflüsse, die den Körper zum Spielball von Eigen- und Fremdbildern machen und verschiedene Empfindungen auslösen können. Oft geht dabei das Wahrnehmungsgefühl für den eigenen Körper verloren und wir werden von Rollenbildern geprägt. Doch wollen wir diesen Rollenbildern denn entsprechen? Tun sie uns gut? Verhält sich mein Körper in der Öffentlichkeit anders? Auf die Suche nach dem "Authentischen" haben sich die StipendiatInnen des START-Wien Programms im Rahmen des diesjährigen Kunstprojekts gemacht. Während der Proben zu "My Body in Me" haben sich die jungen KünstlerInnen diesen Fragen tänzerisch, schauspielerisch, in Worten und mit Videokameras ausgestattet genähert. Das Ergebnis ist ein multimediales Theaterstück in vier Akten, das von 8. - 11.4.2015 in fünf Vorstellungen im DSCHUNGEL WIEN einem begeisterten Publikum präsentiert wurde.

"Die Arbeit mit Mirjam Sögner und Julia Perschon vom DSCHUNGEL WIEN war eine Herausforderung und wertvolle Erfahrung für unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten", erzählt Dipl.-Soz. Katrin Triebswetter, Projektkoordinatorin von START-Wien "Unsere Jugendlichen, wie alle anderen auch, sehen sich starken Normierungserwartungen in Bezug auf ihren Körper ausgesetzt. Zu sehen, wie sie diese im Verlauf Stück für Stück in Frage gestellt und dadurch Selbstbewusstsein gewonnen haben, bestätigt auch unseren Ansatz, künstlerischen Perspektiven in unserem Bildungsprogramm einen breiten Raum zu geben. Die Stärke, die sie dadurch gewonnen haben, wurde auch für das Publikum spürbar."

"My mind holds the key" titelte jungekritik.at und empfahl das Stück: "Schwierig. So viel. Ansehen! Unbedingt!" (http://jungekritik.com/2015/04/10/my-mind-holds-the-key/)

Mehr Fotos finden sie hier: http://www.start-stipendium.at/urauffuehrung-my-body-in-me-das-kunstprojekt-der-start-wien-stipendiatinnen/

Kunstprojekt 2015/16

START-Wien x Kunsthalle Wien: Das Private, das Politische und die Kunst

Es freut uns ganz besonders, als Kooperationspartner für das Kunstprojekt 2015/16 die <u>Kunsthalle Wien</u> eine der größten Institutionen für zeitgenössische Kunst und deren Vermittlung gewonnen zu haben.

In einem mehrmonatigen Projekt werden sich unsere SchülerInnen gemeinsam mit KunstvermittlerInnen der Kunsthalle sowie verschiedenen KünstlerInnen in Kleingruppen mit dem Zusammenhang zwischen Privaten und Politischem sowie der Rolle der zeitgenössischen Kunst in der Gesellschaft (und Politik insbesondere) auseinandersetzen. Am Ende dieses Prozesses werden eigene Arbeiten entstanden sein, die in einer Ausstellung im Frühsommer 2016 präsentiert werden.

Der erste Workshop fand am 11.9.15 in der Kunsthalle Wien statt. Gemeinsam besuchten wir die Ausstellung "individual stories" und näherten uns anhand dieser der zeitgenössischen Kunst sowie den großen Fragen: Was ist Kunst und wer ist ein/e Künstler/in an. Fragen, die nicht einfach zu beantworten sind, denn, so zeigte sich schnell, zeitgenössische Kunst ist oft sperrig und widerständig. Oft provoziert sie, oft ist sie voller Bezüge und Verweise. Sie lässt sich nicht einfach durch Emotionen oder persönliche Zustände erfassen. Trotzdem handelt sie von Zeitgenossen, spricht Themen an, die jeder kennt. Sie ist sowohl fremd, als auch vertraut. Die Themen der Künstler/innen, ihre eingesetzten Medien und Strategien Aufmerksamkeit zu erreichen werden wir auch im weiteren Projektverlauf kritisch unter die Lupe nehmen. Die (unterschiedliche) Wirkung auf uns als Betrachter/innen werden wir hinterfragen.







Vor dem Hintergrund der Ausstellung *Politischer Populismus* setzen sich die SchülerInnen mit weiteren aktuellen politischen und gesellschaftsrelevanten Fragestellungen auseinander, bringen ihre eigenen Gedanken und Erfahrungen zu den Themen ein. Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit den Themen, die sie besonders interessieren, haben die Jugendlichen die Möglichkeit, die kreative Arbeitsweise unterschiedlicher Künstler/innen kennenzulernen und in weiteren Workshopeinheiten in Kleingruppen gemeinsam mit jeweils einem/r Künstler/in eine Arbeit im Medium ihrer Wahl zu entwickeln. Denn politischer Populismus ist nicht nur auf dem Vormarsch, er bedient sich auch wesentlich stärker popkultureller wie künstlerischer Verfahren und Ästhetiken als noch in früheren Jahren. Social Media, Werbeästhetik und mediale Inszenierung haben schlichten Parolen ein progressives Aussehen verliehen. Rappende Politiker, speziell auf Jugendliche abgestimmte Youtube Clips, Fernsehformate oder Popkonzerte, die politische Themen besetzen und Ressentiments gesellschaftsfähig machen wollen, gehören zum modernen Medienalltag. Künstlerische Werke wiederum reflektieren diese Tendenz, kommentieren sie oder geben ihr eine subversive zweite Ebene, welche die Mechanismen des politischen Populismus gegen diesen wendet

Je nach Interessensschwerpunkten der Jugendlichen können gemeinsam mit den Künstler/innen in den Kleingruppen Themen aufgegriffen und Strategien des Aufzeigens und Vermittelns gefunden werden. Durch die Künstler/innen lernen die Jugendlichen eine kreative Arbeitsweise bzw. Schaffensprozess kennen, können zuerst im geschützten Rahmen experimentieren und arbeiten dann gezielt im Kleinteam an einer Arbeit im Medium ihrer Wahl, die in einer Endpräsentation einer Öffentlichkeit gezeigt wird.

| März 2015 |

Wie funktioniert ein Assessment-Center?

Bewerbungsgesprächen kann man in der heutigen Gesellschaft nicht mehr entkommen. Ob für einen Beruf, eine Ausbildung, oder wenn's um ein Auswahlverfahren an der Universität geht, in all diesen Situation ist die Anzahl der Bewerber groß, die zu vergebenden Plätze gering. Hier ist es die Aufgabe der Personaler die geeigneten Kandidaten auszuwählen. Neben Bewerbungsgesprächen, diversen Tests und anderen Methoden zur Mitarbeiterauswahl setzen neuerdings viele Unternehmen auch "Assessment Center" ein. Wir haben uns Anfang März in einer Kleingruppe ausführlich mit dieser Methode des Aufnahmeverfahrens befasst. Geleitet wurde der Workshop von Charlotte Eblinger von der Eblinger & Partner Personalberatung. Zu Beginn hat sie uns Basiswissen und das nötige KnowHow mitgegeben, das man bei allen Arten an Bewerbungsgesprächen brauchen kann. Um einen besseren Einblick zu bekommen haben wir anschließend im Team ein Assessment Center aufgebaut und eine Bewerbungssituation simuliert. Jeder war sowohl einmal in der Rolle des Bewerbers (=Beurteilte), als auch in der Rolle des Personalers (=Beurteilende). Unser Assessment Center bestand aus einem Interview-Part, einem Rollenspiel, einer Gruppendiskussion, und einer Präsentation. Durch die aktive Beteiligung am Geschehen waren sich alle einig: Dieses Wissen wird noch lange in unseren Köpfen bleiben, und bei zukünftigen Bewerbungen eine Stütze sein. (Rahma Yasin, START-Alumna)







Studieren an der Johannes Kepler Universität

Am 13. März trafen sich 8 StipendiatInnen aus Wien, Salzburg, Vorarlberg und Wien in Linz für eine Führung an der JKU. Begleitet wurden wir von der Landeskoordinatorin von Oberösterreich Magdalena Rainer. Wir wurden am Campusplatz der JKU von Wolfgang Schlögelhofer, einem Studenten der JKU, mit ÖH-Tüten empfangen. Diese waren schon mit den ersten Informationen für angehende Studenten gefüllt und auch Studentenfutter war darin zu finden. Nach einer kurzen Vorstellung ging es schon das erste Universitätsgebäude der JKU – den Science Park, wo wir über alle Studiengänge Informationen bekamen und unsere Fragen beantwortet wurden. Unter anderem wurden wir ausgiebig über die Studiengänge Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Mechatronik und Rechtswissenschaften informiert. Des Weiteren sind wir über die Zulassungen an der Uni sowie möglichen Aufnahmeprüfungen und Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts informiert. Anschließend bekamen wir einen Überblick den ganzen Campus der JKU und wir durften die Bibliothek erkunden. (Mierna)

| April 2015 |





Vorbereitung auf die Berlin-Exkursion in Linz

Am Samstag den 18.4 trafen sich die heurigen Berlinreisenden im Linzer START-Büro, um sich mit der Geschichte der deutschen Hauptstadt auseinanderzusetzen.

Der erste Teil unserer Vorbereitung bestand aus einem Brainstorming über Bildern berühmter Persönlichkeiten, die rund um den 2. Weltkrieg beteiligt waren. Danach präsentierte uns Deniz ihre VWA, die über das Thema Nationalsozialismus in Salzburg berichtete. Später beschäftigten wir uns mit der Kultur der DDR und der BDR, die analysiert und verglichen wurde. Außerdem zeigte uns Maude Dearstyne spannende Bilder der Berliner Mauer. Sie berichtete von der Brutalität der Mauer und deren Folgen auf die gespaltene Metropole. Misses Dearstyne zeigte uns zwei Bilderreihen, die sie selbst fotografiert hatte. Die erste Bilderreihe zeigte Schauplätze entlang der noch nicht fertig gebauten Mauer und die zweite die gleichen Straßen und Plätze heutzutage. – Sehr berührend!

Herzlichen Dank an Maude und William Dearstyne für die tollen Beiträge beim Berlin-Seminar! (Rosario Noviello, START-Stipendiat)

Rotary: networking—career—mentoring

Am 24. April haben einige StipendiatenInnen und Alumni die Gelegenheit in Anspruch genommen mit den Clubmitgliedern von Rotary Wien-Nestroy einen Netzwerknachmittag zu machen. Es war auch ein Jugendlicher aus dem Flüchtlingsheim St. Gabriel dabei. Die Workshopsprache war dieses Mal Englisch. Im ersten Teil haben sich die Clubmitglieder kurz vorgestellt. Sie haben uns etwas über sich selbst, ihre Berufslaufbahn und über ihren aktuellen Beruf mitgeteilt. Der nächste Programmpunkt des Nachmittages war, sich in Kleingruppen zusammenzusetzen und auszutauschen. Dabei war es wichtig, dass es durchmischt ist, damit nicht nur Stipis oder die Clubmitglieder miteinander reden. In den Kleingruppen haben wir über verschiedene Themen diskutiert. Jeder von uns hat etwas dazu beigetragen. Zudem haben wir auch neue Menschen kennengelernt.

Es war es ein spannender, lustiger und informativer Nachmittag. Wir sind mit viel Wissen nach Hause gegangen und es hat sich gelohnt an dem Workshop teilzunehmen. Vielen Dank an die Rotarys, dass Sie sich für uns Zeit genommen haben. (Arshpreet Cheema, START-Stipendiatin)





START-Österreich: Seminarreise "Politische Bildung" nach Berlin

| Mai 2015 |

Eines der Highlights des START-Jahres ist das Seminar zur politischen Bildung in Berlin. Dieses Jahr reisten 29 StipendiatInnen aus ganz Österreich mit ihren Landeskoordinatorinnen und Unterstützung des Alumnis Ara Karapetyan gemeinsam in die deutsche Hauptstadt. Mit dabei waren auch wieder Bill und Maude Dearstine, die StifterInnen des START-Programms in Vorarlberg. An drei Seminartagen konnten die SchülerInnen sowohl in Workshops als auch im Stadtbild die Geschichte Deutschlands vom Dritten Reich, über die DDR und die Teilung Deutschlands bis hin zur parlamentarischen Demokratie heute nachvollziehen. Weiterlesen... auf unserer Internetseite.

Hier ein Stimmungsbild anhand von Zitaten der StipendiatInnen über die Reise:





"Die Seminarwoche war eines der informativsten und lehrreichsten Seminare bisher. Obwohl ich schon einiges aus dem Geschichtsunterricht wusste, ist es trotzdem anders alles an den Orten zu erfahren, wo es stattgefunden hat." – Mahrukh

"Es hat mich besonders gefreut, so vieles über die Geschichte Deutschlands zu erfahren und dieses neu gewonnene Wissen mit meinen Mitstipendiaten zu teilen. Diese Reise gehört aus jeden Fall zu den Punkten meines Lebens, welche ich nicht missen will." – Teo

"Obwohl es nicht mein größter Wunsch war, meinen Geburtstag in einem ehemaligen Stasi-Gefängnis zu verbringen, erlebte ich dort vor Ort eine der mich am meist berührenden Erfahrungen mit Geschichte. Ich werde diese wenigen Tage voller Eindrücke und lebendiger Geschichte in Berlin nie vergessen." – Rosario





| Mai 2015 |

Wiener Stipendiatinnen an den START!

Heuer fanden sich am 31.Mai vier Stipendiatinnen, zwei Alumna und zwei Cheerleaderinnen zusammen. Gemeinsam mit 33.000 anderen Mädchen und Frauen starteten wir am 28. Österreichischen Frauenlauf.





Die START-Läuferinnen trafen sich am frühen Morgen, um rechtzeitig bei den zugeteilten Blocks zu sein. Die Stipis, alle gekleidet in dem türkisfarbenen Frauenlauf T-Shirt, abgesehen von den zwei Cheerleaderinnen, blinzelten müde in die Kamera. Wahrscheinlich sind es die meisten nicht gewöhnt an einem Sonntagmorgen zu laufen, jedoch übertrumpft die Aufregung und die Freude auf den bevorstehenden Lauf, jede Müdigkeit. Gemeinsam begeben wir uns zu unserem Block N und wärmen uns dort kurz mit ein paar Dehnübungen auf. Bald schon hören wir den Startschuss und bewegen uns mit der laufenden Masse mit. Heuer wagen sich zwei Stipendiatinnen an die zehn Kilometerstrecke. Der Rest begnügt sich mit der kürzeren Variante; fünf Kilometern. Natürlich gibt es diverse Leistungsunterschiede, jedoch spielen diese keine große Rolle in der Gruppe. Jede entscheidet für sich, was sie aus dem Lauf machen möchte. Die eine strebt eine gute Zeit an, die andere hofft sich im Vergleich zum Vorjahr verbessern. Aber alle wollen eine schöne Zeit während dem Lauf erleben, die Musik der Band und der brasilianischen Trommelgruppe hören, das Wasser, das bei ungefähr der Hälfte der Strecke ausgeteilt wird genießen, die motivierenden Rufe der Zuschauer wertschätzen, den Spaß an der Sache nicht vergessen und sicher im Ziel ankommen. Weiterlesen... auf unserer Internetseite (Josipa Cvitic, START-Stipendiatin)

START-Wien im Happylab: T-Shirts gestalten mit Schneidplotter und Transferpresse

START-Wien war am 26.5.15 mit einer Gruppe StipendiatInnen wieder zu Gast im happylab, Wiens erstem sogenannten fab lab. Gemäß dem Motto "do it yourself" können dort Jugendliche und Erwachsene Techniken und Geräte aus der digitalen Produktion kennenlernen und ausprobieren. Nach einem ersten Workshop zum Thema 3D-Drucken, versuchten wir uns dieses Mal an Bildbearbeitung, Schneidplotter und der Transferpresse. Mit dem Schneidplotter können beliebige Formen aus einer Folie ausgeschnitten werden. Schneidplotter werden unter anderem für Wandtattoos und Klebeschriften verwendet. Auch Textilien wie T-Shirts oder Stofftaschen können damit individuell gestaltet werden. Als Material kommen PVC-Klebefolien oder Flexfolien zum Einsatz. Mit großer Begeisterung machten sich die StipendiatInnen an die grafische Gestaltung ihrer Motive und waren am Ende sehr glücklich mit ihren neuen T-Shirts. Auch die kurze Einführung zu den anderen Geräten – CNC-Fräse, 3D-Drucker, Laser-Cutter, Elektronik-Arbeitsplatz – sorgte für großes Interesse. Happylab – wir kommen sicher wieder!









| Juni 2015 |

Führung in der Gedenkausstellung am Heldenplatz

Am Freitag, dem 5. Juni besuchten wir die Ausstellung "41 Tage. Kriegsende 1945. Verdichtung der Gewalt." am Heldenplatz. Der erste Teil der Ausstellung zeigt Fotos von zwölf verschiedenen Orten in Österreich, die in den letzten 41 Tagen des Zweiten Weltkrieges den Verbrechen des NS-Regimes zum Opfer fielen. Denn 41 Tage vor dem Ende des Krieges drang die Rote Armee in Österreich ein, weshalb die Nationalsozialisten die Loyalität der Bevölkerung mit Gewalt zu erzwingen versuchten.



Danach ging es weiter zur Heldenkrypta, in der man Zitate von historischen Persönlichkeiten und Zeitzeuginnen und Zeitzeugen über ihre persönlichen Wahrnehmungen und Erlebnisse in dieser Zeit lesen konnte. Die entnahmen der Ausstellung den typischen Frontalcharakter, da kein/e Museumsführer/in nötig war, und verliehen ihr mehr eine persönliche Komponente. Vor allem die Bilder der Orte, die die/der eine oder die/der andere wiedererkannt hatte, gingen einer/einem nahe. Im Großen und Ganzen war diese Ausstellung nicht nur sehr informativ und lehrreich, sondern sie regte eine/n auch zum Nachdenken an und ist ein Muss, wenn man sein Allgemeinwissen noch erweitern möchte. Noch dazu war sie eine hervorragende Vorbereitung für meine mündliche Geschichte-Matura, die am darauf kommenden Montag stattfand. Diese Veranstaltung bat auch an, die neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten kennen zu lernen. (Nargis Kurtkaja, START-Stipendiatin)

"VWA schreiben? Das mach´ ich über den Sommer!"

11 StipendiatInnen treten im nächsten Schuljahr die Matura an und müssen daher auch eine VWA abgeben. Um diese Arbeit gut zu meistern, trafen sich einige dieser SchülerInnen am 6. Juni 2015 zu dem ersten Teil des Workshops "Intensivworkshop: VWA schreiben, aber richtig" mit dem Workshop Leiter Dr. phil. Markus Rheindorf. Mit viel Engagement führte er uns in die Welt des Wissenschaftlichen Arbeitens ein und beantwortete unzählige Fragen.



"Was ist ein Exzerpt? Wie zitiere ich richtig? Und wo genau ist die Eigenleistung bei meiner Arbeit?" Diese und weitere Fragen wurden an jenem sonnigen Samstag diskutiert und erläutert. Das Ziel war den Einstieg in das Wissenschaftliche Arbeiten so gut wie möglich zu gestalten, auf unsere einzelnen Themen einzugehen, sich die Gliederung der Arbeit zu überlegen und sich praktische Tricks und das erforderliche Basiswissen anzueignen, um gut auf das Schreiben vorbereitet zu sein. Daher stellten wir eifrig Fragen, informierten uns über verschieden Webseiten, übten das direkte und indirekte Zitieren, lernten wo der Unterschied ist, notierten nicht-vertrauenswürdige und empfehlenswerte Verlage, besprachen die verschiedenen Formen der gendergerechten Schreibweise, suchten Literatur zu den Themenbereichen und lernten die Funktion eines Exzerpts.

Obwohl wir auf Hochtouren gearbeitet haben, hat das eigentliche Schreiben noch nicht stattgefunden. Bald, wenn es richtig warm wird, die Vögel zwitschern, die Freunde schwimmen gehen, die Eisdielen bis zum Rand gefüllt sind, dann setzen wir uns brav an den Schreibtisch mit dem Gedanken "Die VWA schreibe ich jetzt wirklich in den Sommerferien!" (Jospia Cvitic, START-Stipendiatin)

| Juni 2015 |

Young Leadership Seminar für unsere StipisprecherInnen

Vom 5.06 bis zum 7.06 verbrachten sieben Stipendiaten-SprecherInnen das Wochenende in Wiesbaden, wo heuer wieder das Seminar für alle Regional- aber auch VerbundsprecherInnen stattfand. Nach ein paar Kennenlernspielen und nachdem uns die START-Grundregeln ans Herz gelegt wurden, bekamen wir den erstenAbend frei, um uns untereinander auszutauschen.



Am Samstag gab es den STARTschuss für die Workshops. Es gab verschiedene Themen, die von "Kreativer Zukunftsgestaltung", "Führungsstil entdecken" bis hin zu "Motivieren und kommunizieren" reichten und uns auf unser Amt als Regional- oder Verbundsprecherln vorbereiten sollten. Nach zwei interessanten und lehrreichen Workshops trafen wir uns wieder zu einer Besprechung, sowie einem kleinem Spieleabend. Am letzten Tag setzten wir uns noch einmal in Kleingruppen zusammen, um die wichtigsten Aufgaben der SprecherInnen herauszufinden. Wir, die österreichischen SprecherInnen, machten uns aber noch vor dem Mittagessen auf den Heimweg, natürlich nicht, ohne uns noch von den neu gewonnen FreundInnen zu verabschieden. Nun sind wir gut vorbereitet, dem Amt als SprecherIn entgegenzutreten. Ich bedanke mich im Namen aller SprecherInnen für diese schöne Erfahrung.





START-Wien Jahrestreffen: Ein Wochenende im Wald

Für das START-Jahrestreffen ging es ab in den Wald. In Ochys, eine tausende Jahre alte Ringwallanlage, hat die Familie Freudhofmaier nicht nur einen besonderen Kletterwald gebaut, sondern Hütten mit Glasdach, die das Gefühl vermitteln, unter den Bäumen zu schlafen.

Zum Glück waren es aber richtige Hütten, denn das Wetter hat nicht ganz mitgespielt und dem Weinviertel gebührend war es kalt und nass. Das tat jedoch der Stimmung keinen Abbruch und so war die Gruppe der 25 StipendiatInnen sowie drei BetreuerInnen am Samstag Nachmittag draußen unterwegs. Bei verschiedenen Gruppespielen lernten wir einander von bisher noch unbekannten Seiten kennen. Gingen durch den Wald und über die Felder spazieren und nahmen uns viel Zeit zum Reden und Durchatmen. Besonders das tat allen nach der stressigen Zeit der Matura bzw. vielen Prüfungen vor Notenschluss besonders gut. Am Abend feierten wir gemeinsam am Lagerfeuer Fastenbrechen und saßen bis in die Nacht (eingehüllt in viele Decken) und unterhielten uns.

Nach einem ausnahmsweise späten Frühstück starteten wir wieder mit Gemütlichkeit in den Tag. Aufbauend auf den Samstag Nachmittag ging es weiter mit gruppendynamischen Spielen und deren Reflexion. Christian, unser Outdoorpädagoge, begleitete uns beim Mittagessen noch mit seiner Ukulele und entließ uns dann in das Abenteuer Kletterwald. Alle waren sich einig: Das war ein super Jahrestreffen, und der Kletterwald war mehr als lustig.

| Juni 2015 |

Peek & Cloppenburg: Ein Blick hinter die Kulissen eines großen Modehandelsunternehmens

Am 23.6 hatten 20 START-Wien StipendiatInnen die Möglichkeit bei Peek & Cloppenburg Nachmittag zu verbringen.

Nach einer kurzen Vorstellung des Unternehmens erzählte Frau Hey-van de Rijdt über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten von P & C. Speziell das Angebot des Dualen Bachelor Studiums wurde vorgestellt. Interessant für die StipendiatInnen waren die Erfahrungsberichte von einigen MitarbeiterInnen die selbst im Haus mit einem Samstagsjob eingestiegen und mittlerweile eigene Abteilungen verantworten. Danach wurde der Betrieb eines Modehauses erklärt – und was alles notwendig ist, damit die neuesten Modelle zur richtigen Zeit, in der richtigen Größe, richtig sortiert am richtigen Ort sind. Bei einer Schnitzeljagd durch das Verkaufshaus mussten Fragen beantwortet, Preise geschätzt, Fehler gefunden werden – gleichzeitig erzählten die MitarbeiterInnen aus ihrem Arbeitsalltag.

Wir bedanken uns bei Peek & Cloppenburg für den spannenden Nachmittag, dem im nächsten Schuljahr noch andere Bildungsangebote für unsere StipendiatInnen folgen werden.





| Juli 2015 |

Fastenbrechen mit START-Wien

Am 8.Juli – an einem der bisher heißesten Tage organisierte StipendiatInnensprecherin Mahrukh gemeinsam mit dem Team ein Fastenbrechen im START-Wien Büro. START-Kochexperte José wurde engagiert für uns zu Kochen und alle Gäste wurden angehalten etwas zum Essen mitzubringen. Eine Stunde vor Sonnenuntergang war dann fast alles vorbereitet, und wir bekamen eine Lektion von Josef in Sachen paraguianischer Salsa und Chili con Tofu.

Dazwischen bestaunten wir den Abendhimmel samt Regenbogen und das sich ankündigende Gewitter, bis es dann kurz nach 21 Uhr soweit war, und alle Fastenenden und Nicht-Fastenenden zum reich gedeckten Buffet stürmten. Fein wars! Danke an Josef und alle die etwas mitgebracht haben.





| Juli 2015 |

Kennenlernen auf der Alten Donau

Bei START-Wien durften wir mit dem Abschluss des Schuljahres 2014/15 gleich 20 MaturantInnen erfolgreich verabschieden. Und haben das Glück, dass wir 19 neue mit nächstem Schuljahr wieder aufnehmen können! Damit dieser große Wechsel gut gelingt und unsere neuen SchülerInnen gut bei uns in der "START-Familie" ankommen, sind wir am 31.7. gemeinsam Tretbootfahren gegangen. 25 alte und neue SchülerInnen waren drei Stunden auf – und nachdem das Wetter fantastisch war auch in – der Donau unterwegs und lernten sich Tritt für Tritt kennen. Es hat großen Spaß gemacht, wie die Bilder zeigen. Herzlichen willkommen liebe Neuen! Wir freuen uns sehr, dass ihr ab jetzt dabei seid!





| August 2015 |

Fortschritt bewegt?! Die Welt von morgen. Bericht vom Sommercampus

Der START-SommerCampUs verbindet fachliches Lernen mit einer Vielzahl von sozialen Kontakten und aktiver Erholung. Ne-ben der Kursarbeit an den Vormittagen gibt es diverse Freizeitak-tivitäten sowie ein abwechslungsreiches Abendprogramm. Das "Us" im Namen steht für den Austausch über gesellschaftliche und START-interne Fragen, es steht aber auch für das Gemeinschaftserleben von Stipendiaten, Alumni, Kursleitern, Mitarbeitern und Gästen, die das CampUs-Leben aktiv mitgestalten. Mit dabei waren heuer auch sieben Stipis aus Österreich—hier ein Ausschnitt der auf der Homepage gesammelten Eindrücke:

Der Sommercampus war für alle Beteiligten definitiv ein besonderes Erlebnis. Die Workshops waren insofern besonders, weil viel diskutiert wurde und man somit Zugang zu neuen Perspektiven erfuhr. Grundsätzlich kann man sagen, dass jeder von uns viel an Wissen mitnehmen konnte." (Nahla)

Weiterlesen... auf unserer Internetseite



| August 2015 |

Klettern am Dreiländereck

Auf Einladung von START-Kooperationspartner <u>Juvenilia Club Südburgenland</u> fuhren rund 20 START-Wien StipendiatInnen am Samstag den 29.August im Kletterpark Hamari in Mönichkirchen.

Da START-Wien im Herbst 20 neue StipendiatInnen im Programm begrüsst, war dieser gemeinsame Ausflug eine gute Gelegenheit sich noch vor Schulbeginn besser kennenzulernen.

Angeleitet vom Team des Kletterparks und unterstützt von den Clubmitgliedern und deren Freunden wurden die diversen Kletterouten ausprobiert und absolviert.

Aha-Moment des Tages: Einradfahren auf acht Metern zwischen den Baumwipfeln ist gar nicht so schwer. Und gemeinsam geht sowieso alles viel einfacher. Schön war's!



| September 2015 |

VWA-Schreibwerkstatt: Vom Problem, zur Frage, zum Text.

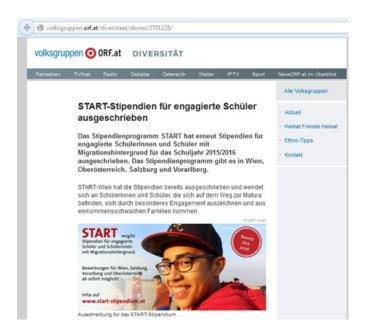
Was ist das Problem? Wie war nochmal meine Frage? Und wieso ist das relevant? Drei von vielen entscheidenden Fragen beim wissenschaftlichen Schreiben, mit denen sich unsere angehenden START-Wien MaturantInnen in der VWA-Schreibwerkstatt am 12.9. auseinandergesetzt haben.

Nachdem bereits vor dem Sommer Dr. Markus Rheindorf unseren diesjährigen MaturantInnen in einem Intensiv-Seminar die Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens er-



klärt hatte, wurde in den Sommerferien fleißig Literatur recherchiert, gelesen und geschrieben. Mit dem bereits gesammelten Material, mehr oder weniger vielen Seiten Text und vor allem vielen Fragen kamen am 12.9. acht angehende MaturantInnen im START-Büro erneut zusammen. Gemeinsam wurde an Texten gefeilt, das Inhaltsverzeichnis überarbeitet, Quellen durchforstet nach den besten Definitionen und dar- über diskutiert, wie wissenschaftliche Sprache funktioniert und ein gutes Argument aufgebaut ist. Einige Seiten und vor allem vieles an Wissen und Selbstvertrauen reicher können die SchülerInnen nun den Endspurt angehen. Wir drücke die Daumen, wünschen viel Erfolg und begleiten sie weiter bis zur Abgabe im nächsten Frühjahr!

START in den Medien (alle Artikel in voller länge finden Sie hier...)







gel Wien /// 14+ /// Theresa Luise Gindlstrasser ///



I viss stelnt eine Gruppe jugendlicher und steckt die Kinglie nusammen, nechts ebense. Von der Decke baumein vesitie, greße Telle, eine Art Polister mit Loch in der Mitte, ein habenshindliches begigniches Souch eierfolls mit Loch und innoch andere. Wartern. Bis alle Zuschauer übzen. Mit des Souch beginnt stetzen die Jugendlichen Mauf als est einem Heisfen. Teotre aus dem Off über Körper und Merschen.

14/2015

Falter Seite 18 Auflage: 101.000 Erscheinung: Wöchentlich Artikelwerbewert 710.89

Nachgetragen Journal mehr oder weniger bedeutender urbaner Begebenheiten

Unterstützung für engagierte Migranten aus armen Familien

BENEDIKT HARODOSLAWSKY

S ie zählen zu den Bildungsverlie-rern des Systems: junge Migranter aus armen Familien. Laut dem aktuel-len OECD-Integrationsausblick kann ein Viertel der Zuwandererkinder, die hier geboren wurden, nur schlecht Deutsch lesen und schreiben. Das ist im OECD-Vergleich der zweithöchs-te Wert.

im OECD-Vergleich der zweithochs-te Wert.
Um den Migranten mit schlechter Ausgangslage unter die Arme zu grei-fen, vergibt der Verein Start Stipendi-en für Schüler mit Migrationshinter-grund, die aus einkommensschwachen Familien kommen. Wer ein Start-Sti-pendium bekommt erhält nicht nur Pamilien kommen. Wer ein Start-Sti-pendium bekommt, erhält nicht nu Unterstützung in Form von Geld, son-dern auch Möglichkeiten für weitere Bildungsangebote, Exkursionen und Beratungen.

14/2015

Falter Selte woche12, 13, 16 Auflage: 101.000 Erscheinung: Wöchentlich Artikelwerbewert 526.10



Performance

My Body in Me mit den Stipendiaten von Start-Wien.
Ab 14 Jahren. 40 Jugendliche aus verschiedensten
Nationen haben dieses Stück über unterschiedliche
Körperblider entwickelt. Sie sind Stipendiatinnen
des START Stipendienprogramms, das engagierten
Jugendlichen mit Migrationsgeschickte den Matturaabschluss ermöglichen und sie in ihren Talenten
unterstützen will. Dischungel Wien,

Mit 19.30, Do.
19.30 Mit 11.4.1 19.30 (Bis 11.4.)

START in den Medien (alle Artikel in voller länge finden Sie hier...)









Bei der vorigen Wien-Wahl haben sich die Jungen unterdurchschnittlich beteiligt. Was könnte man tun, um mehr junge Leute zum Wählen zu motivieren?

David: Politische Bildung mehr im Unterricht einbauen. In Geschichte wird es ja mitbehandelt, aber es kommt halt wel zu kurz.

Christoph: Mein Geschichteprofessor macht das ziemlich gut und erklat un auch anhand von historischen Ereignissen die österreichische Politik. Um die Zukunft zu verstehen, muss man ja zuerst die Vergangenheit verstehen.

Theresa: Aber in Geschichte gibt es so unendlich viele Themen, und ich hab das Gefühl, die Lehner sind etwas überfordert mit all dem, was sie uns beibrin

Mahrukh: Ich derke schon. Die meisten sitzen ja sowieso vor dem C

David: Ich glaube auch, dass die Beteiligung steigen würde. Aber es wäre dann webeicht nicht mehr so ein bewusstes Wählen, weil es halt nur noch ein Klick ist

Theresz Ich würde trützdem zur Wahl gehen. Einerseits, weil internet immer ei Risiko ist – wenn der Computer gehackt wird, zum Beispiel. Andererseits, wenn man wirklich etwas verändem will, scheitert es nicht am Aufstehen.

Was wären denn eurer Meinung nach die wichtigsten Thema?

David: Sehr aktuell ist die Bildung. Das Thema ist ja derzeit eh sehr groß in der Medien, die Neos fordem das auch ganz stark. Und das betrifft halt alle

David: Also ich merke, dass auf der Mariahilfer Straße jetzt sehr viele Jugendliche sind. Dass die Lebensqualität da total gestiegen ist. Christoph: Aber dafür Steuergeld in die Hand zu nehmen – und damit erst wieder neue Verkehrsprobleme zu schaffen.

Was müssten die Politiker machen, damit sie näher an den Jugendlichen sind?

START-Wien, eine Initiative der



Mit folgenden Partnern und Paten

































Gabriela & Burkhard GANTENBEIN • Ceja & Gerd Klaus GREGOR • Heidi & Heinz H. LÖBER
Petra & Axel May • W. Michael SATKE • Christine & Markus STADLMANN

START-Österreich steht unter der Schirmherrschaft von Außen- und Integrationsminister Sebastian Kurz und wird gefördert vom Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres.



Impressum:

Verein START-Stipendien Österreich ZVR: 392068267

Auf der Liste der spendenabsetzbaren Einrichtungen des Finanzamts SO 2354

START-Wien Stipendienprogramm
Baumannstraße 11-15/ 4. Stock, 1030 Wien

E-Mail: wien@start-stipendium.at

Aktuelle Informationen finden Sie unter <u>www.start-stipendium.at</u> und auf unsere Facebook Seite "START-Österreich"

Das START-Stipendienprogramm basiert auf der Idee und dem Konzept der START-Stiftung gGmbH – ein Projekt der gemeinnützigen Hertie-Stiftung.

